

MEDIENINFORMATION

Herzberg (Elster), 04. November 2025

GlasfaserPlus startet den geförderten Glasfaserausbau im Landkreis Elbe-Elster für rund 20.000 Haushalte

- Ab sofort Glasfaser-Tarif buchen
- Geschwindigkeiten bis 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) möglich
- GlasfaserPlus: Ein Netz für alle Telekommunikations-Anbieter

Der Startschuss ist gefallen: Am 03. November hat die GlasfaserPlus mit den Baumaßnahmen für den geförderten Glasfaserausbau begonnen, in deren Rahmen der Landkreis Elbe-Elster einen eigenen Anschluss an die Datenautobahn erhält. Für rund 20.000 Haushalte wird dadurch eine stabile Internetverbindung mit Geschwindigkeiten bis 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) möglich.

Möglich macht diesen Ausbau das „Graue-Flecken-Programm“ des Bundes sowie des Landes Brandenburg. Dabei wird das Vorhaben auch durch den „Just Transition Fund“ (JTF, Fonds für einen gerechten Übergang) aus den Mitteln der Europäischen Union finanziell unterstützt. GlasfaserPlus hatte sich in einer europaweiten Ausschreibung gegen weitere Mitbewerber durchgesetzt und wird den Ausbau nun verantworten.

„Glasfaser ist die Technologie, die die Digitalisierung für alle zugänglich macht. Ich freue mich sehr, dass dies nun für unseren Landkreis möglich wird und Bürgerinnen und Bürger in naher Zukunft von schnellem und zuverlässigem Internet profitieren können“, so Christian Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster. „Dank der Fördermittel aus dem Graue-Flecken-Programm kann der Landkreis den Glasfaserausbau realisieren.“

Für die Realisierung des Ausbaus arbeitet GlasfaserPlus im Landkreis Elbe-Elster mit der Deutschen Telekom Technik zusammen, welche über umfangreiche Erfahrung im Glasfaserausbau verfügt. „Bei diesem Projekt werden rund 610 Kilometer Glasfaser mithilfe moderner Baumethoden verlegt und circa 530 Netzverteiler aufgestellt. Unser Ziel ist, das Vorhaben schnell und mit möglichst geringen Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger abzuschließen. Dafür arbeiten wir eng mit dem Landkreis zusammen“, so Axel Wenzke, Konzernbevollmächtigter der Telekom in der Region Ost.

„Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes treiben wir konsequent die Verbreitung einer Versorgungsstruktur voran, die auch den ländlichen Raum an der Digitalisierung teilhaben lässt. Unser Ziel ist, hier bis 2030 vier Millionen gigabitfähige Glasfaser-Anschlüsse zu bauen, so dass immer mehr Menschen von einer schnellen und stabilen Internetverbindung profitieren können. Der Ausbau im Landkreis Elbe-Elster markiert auf diesem Weg einen echten Meilenstein“, so Andreas Dankert, Relationship Management bei GlasfaserPlus.

Kostenloser Anschluss aller Immobilien im Ausbaugebiet

Wichtig zu wissen: Immobilien, die im Bereich des geförderten Ausbaus liegen, schließt die GlasfaserPlus grundsätzlich kostenlos an das Glasfasernetz an – unabhängig von der Anzahl der Wohneinheiten. Eigentümerinnen und Eigentümer der Immobilien müssen dafür den kostenlosen Hausanschluss beauftragen. Über die Möglichkeit des kostenlosen Hausanschlusses werden sie postalisch informiert, weitere Informationen finden sich unter www.glasfaserplus.de/foerderung/.

GlasfaserPlus: Ein Netz der Vielfalt

Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz allen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Bürger*innen haben damit die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Für den Ausbau im Landkreis Elbe-Elster hat die Telekom bereits angekündigt, das Netz der GlasfaserPlus nutzen zu wollen.

Mehr Informationen zur Verfügbarkeit der Anschlüsse und zu den Tarifen der Telekom:

- EP: Krawo (Telekom Partner), Kirchstr. 2, 04916 Herzberg (Elster)
- www.telekom.de/glasfaser
- Kundenservice Privatkunden 0800 2266 100 (kostenfrei)
- Kundenservice Geschäftskunden 0800 3306709 (kostenfrei)

Über die GlasfaserPlus

Die GlasfaserPlus GmbH (www.glasfaserplus.de) ist ein Joint Venture zwischen der Deutschen Telekom und dem IFM Global Infrastructure Fund, das bis 2030 rund vier Millionen Glasfaseranschlüsse im ländlichen Raum sowie klein- und mittelstädtischen Regionen Deutschlands bauen will. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an staatlichen Förderausschreibungen.

Pressekontakt:

Anke Piontek
forvision
Beratung für Marketing, PR und TV
Lindenstr. 14
50674 Köln
tel: 0221-92 42 81 4 -0
fax: 0221-92 42 81 4- 2
mail: piontek@forvision.de
<http://www.forvision.de>